

Regionalzentrum-Kriterien

Kriterien um das Label (Swiss Volley Talents School silver) und den Anspruch auf J+S Förderstufe 1 zu erhalten:

MUST für den Regionalzentrumsbetreiber im ersten Jahr der Inbetriebnahme

Gemäss Weisungen J+S-NWF:

- Gesamttrainingszeit des Regionalzentrumsathleten >400 Std. / Jahr
- Die Trainer müssen mindestens ein Trainer A Diplom haben. (Um in die Förderstufe zwei zu kommen, muss zwingend der J+S-Nachwuchstrainer 2 vorhanden sein = absolvierter Trainergrundkurs Swiss Olympic.)
- Mindestens 3 Spieler pro Trainingskader müssen im Besitze einer Swiss Olympic Talent Card regional bzw. national sein. (Gemäss Selektionskriterien, die von Urs Winteler erarbeitet werden)
- Jedes Regionalzentrum muss einen J+S-Coach NWF haben.

von Swiss Volley vorgegeben:

- Mindestens 4 Regionalzentrumstrainings pro Woche. Die gesamte Aktivitätszeit (Regionalzentrum- und Vereinstrainings, Krafttraining, Regenerationstrainings, Wettkampf etc.) liegt zwischen 12-20 Stunden pro Woche. (Der Wettkampf wird mit 3 Std. gerechnet. Nur ein Wettkampf pro Tag kann angerechnet werden.)
- 80% der Regionalzentrum-Trainings finden tagsüber statt (bis spätestens 18.00 Uhr).
- Die Jahresplanung für den Regionalzentrum (Reflexion/Zielsetzung/Budget/Trainingsplan/Aktivitätsplan) ist Swiss Volley rechtzeitig einzureichen. (Den Zeitpunkt gilt es zu bestimmen)
- Das Regionalzentrum stellt halbjährlich individuelle Trainingspläne/Wochenpläne (Sport, Erholung, Schule) zusammen, welche mit den Unterschriften des Koordinators, des Regionalzentrumstrainers, des/r Spielers/in, der Eltern und des Vereinstrainers, rechtzeitig an Swiss Volley einzureichen sind. (den Zeitpunkt gilt es zu bestimmen.)
- Jedes Regionalzentrum braucht einen Koordinator, der die Schnittstelle zu Trainer/Eltern/Ausbildung/Athlet/Wohnen bildet und auch für den Trainingsplan und die Karriereplanung (sportlich und schulisch) verantwortlich ist. Der Koordinator muss den Kontakt mit der Schule/ dem Lehrmeister pflegen. Der Koordinator sollte die J+S-Coach-Ausbildung haben. (Aufwand = ein Abend à 2h)
- Das Regionalzentrum organisiert einen „Mittagstisch“ für Regionalzentrumsteilnehmer (Kantine oder Gastfamilie).
- Das Regionalzentrum muss offen sein für alle Talente der Region (Kartenbesitzer) egal in welchem Club sie spielen.

MUST für den Regionalzentrumsbetreiber im zweiten Jahr nach der Inbetriebnahme

von SOA vorgegeben:

- Nachwuchstrainer 2 erforderlich = absolvierter Trainergrundkurs Swiss Olympic

von Swiss Volley vorgegeben:

- Im Sommer (1. Mai bis 31. August), werden Beachvolleyball-Trainings angeboten.
- Ein von Swiss Volley anerkannter Konditionstrainer stellt ein Programm basierend auf den Empfehlungen von Swiss Volley zusammen und führt Leistungskontrollen durch.
- Das Regionalzentrum muss ein sportmedizinisches Konzept vorweisen
- Halbjährlich werden Leistungstests durchgeführt (gemäss Vorgabe Swiss Volley)
- Das Regionalzentrum organisiert einen Tag der offenen Tür
- Das Regionalzentrum organisiert zweimal im Jahr einen Elternevent
- Cool and clean ist fester Bestandteil der Ausbildung
- Das Regionalzentrum bietet den Teilnehmern die Möglichkeit bei Gastfamilien zu übernachten, falls nötig und sinnvoll.
- Mindestens 5 Spieler pro Trainingskader müssen im Besitze einer Swiss Olympic Talent Card regional bzw. national sein. (Gemäss Selektionskriterien, die von Urs Winteler erarbeitet werden)

Zusätzliche Kriterien, um das Label (Swiss Volley Talents School gold) und den Anspruch auf die J&S Förderstufe 2 zu erhalten:

Gemäss Weisungen J+S NWF:

- Es muss zwingend der J+S-Nachwuchstrainer 2 vorhanden sein = absolvierter Trainergrundkurs Swiss Olympic.

von Swiss Volley vorgegeben:

- Das Regionalzentrum muss das Angebot für die gesamte „Sekundarstufe II“ anbieten. (Gymnasium, Handelsschule od. ähnliches und Lehre)

Kriterien um einen Qualitäts-Beitrag zu erhalten (je mehr erfüllt – desto höher der Betrag)

- Bietet der Regionalzentrum auch ein Ausbildungsprogramm für die Sekundarstufe I an?
- Wie viele Regionalzentrumsteilnehmer gehören einem nationalen Kader an?
- Gibt es eine nachhaltige Zusammenarbeit mit den Vereinen aus der Region und dem Regionalverband?
- Gibt es eine Lösung für Teilnehmer, die eine Berufslehre machen?
- Ist mentales Training ein fester Bestandteil in der Ausbildung?
- Werden die Spieler auch in den Bereichen Ernährung und Regeneration begleitet und ausgebildet?
- Führen die Athleten ein von Swiss Volley standardisiertes Trainingsjournal? (enthält auch gesundheitliche Aspekte)
- Nimmt der Trainer an den Weiterbildungskursen von Swiss Volley teil?
- Organisiert das Regionalzentrum einmal im Jahr einen Kurs für Lehrer/Turnlehrer?
- Organisiert das Regionalzentrum ein regionales Schülerturnier?
- Wird das Konzept für die Findung und Förderung von Quereinsteigern von Swiss Volley umgesetzt?
- Führt das Regionalzentrum ein Angebot für beide Geschlechter?